



Sie rufen zur Teilnahme am „Sauberzauber“ auf (v. li.): Heike Böhle und Katharina Mank (beide PwC), Hendrik Rathmann (Ehrenamt Agentur), Oberbürgermeister Thomas Kufen, Karsten Woitdke (EBE), Janina Krüger (Ehrenamt Agentur), Manuel Ceballos Roman (EBE), Ulrich W. Husemann (EBE) und Thomas Wittke (Jugendhilfe Essen).

KERSTIN KOKOSKA/FUNKE FOTO SERVICES

Marcus Schymiczek

„Sauberzauber“ steuert auf neuen Teilnahmerecord zu

OB Thomas Kufen ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, vom 4. bis 17. März Müll aufzulesen. Mehr als 14.000 haben sich schon angemeldet

Der diesjährige „Sauberzauber“ der Stadt Essen steuert auf neuen Teilnehmerrekord zu. Rund zwei Monate vor dem Startschuss am 4. März haben sich bereits 14.163 Bürgerinnen und Bürger für das große Reinemachen angemeldet, berichtet Janina Krüger, Geschäftsführerin der Ehrenamt Agentur Essen. „So viele waren es zu diesem Zeitpunkt noch nie.“

Zum nunmehr 18. Mal lädt die Stadt Essen zum „Sauberzauber“ ein, diesmal vom 4. bis zum 17. März. Dann heißt es wieder: „Die Ärmel hochkrepeln, die Zange in die Hand nehmen, zum Müllbeutel greifen und los geht’s“, sagte Oberbürgermeister Thomas Kufen, als er als Schirmherr am Mittwoch gemeinsam mit Organisatoren und Sponsoren die Werbetrümmer für die Mitmachaktion rührte.

„Sauberzauber“ hat sich zu einem Selbstläufer entwickelt

Im vergangenen Jahr beteiligten sich 25.599 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wobei es auf die Zahl gar nicht ankommt, wie Kufen betonte. Mit dem „Sauberzauber“ möchte die Stadt bürgerschaftliches Engagement fördern und den Gemeinschaftssinn stärken. Angesichts eines wachsenden Bewusst-

seins für den Schutz von Umwelt und Klima, so Kufen, falle dies nicht schwer. Der „Sauberzauber“ hat sich längst zu einem Selbstläufer gemausert. 8000 Bürgerinnen und Bürger folgten bei der Premiere 2006 dem Aufruf der Stadt. Seitdem packten insgesamt 246.012 Engagierte mit an.

Auch in diesem Jahr sind es vor allem Kinder und Jugendliche, die sich nicht lange bitten lassen. 80 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien jünger als 18 Jahre, berichtet Janina Krüger. 58 Schulen und 64 Kindertagesstätten stehen bereits auf der Meldeliste. Hinzu kommen Vereine, Pfadfinder, die Essener Philharmoniker und viele mehr.

Auch Unternehmen sind am Start, darunter die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC mit Sitz an der Huysenallee 58. Standortleiterin Katharina Mank wird gemein-

Die Ärmel hochkrepeln, die Zange in die Hand nehmen, zum Müllbeutel greifen und los geht’s.

Thomas Kufen, OB, rührte am Mittwoch die Werbetrümmer.

sam mit 80 Kollegen und Kolleginnen im Stadtgarten Müll auflesen. Wer sich anschließen wolle, sei am Samstag, 4. März, um 9.30 Uhr vor der Firmenzentrale willkommen.

Vergangenes Jahr kamen 18 Tonnen Unrat zusammen

Überhaupt: Man muss keinem Verein oder einer Organisation angehören, um mitzumachen, betont Janina Krüger. Die Ehrenamt Agentur vermittele Gruppen, denen man sich anschließen kann. Auch Oberbür-

germeister Thomas Kufen wird wieder zur Sammelzange, um Unrat aufzulesen. Wo stehe noch nicht fest. Eine Einladung habe er von libanesischen Jugendlichen bekommen, berichtete der OB. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden wieder von den Entsorgungsbetrieben Essen mit Zangen und Müllsäcken ausgerüstet. Die EBE liefert das Equipment sogar nach Hause. Gefüllte Säcke sollen bis zum 24. März eingesammelt werden.

Im vergangenen Jahr kamen 18 Tonnen Müll zusammen, darunter Kühlschränke und Autoreifen, berichtete EBE-Geschäftsführer Ulrich Husemann. Auf einen neuen Mengenrekord kann man diesmal wohl getrost verzichten.

Anmeldungen für den „Sauberzauber“ nimmt die Ehrenamt Agentur noch bis Samstag, 4. Februar, online auf www.ehrenamtessen.de an.